

Merseburger Tageblatt

(Kreisblatt)

Unparteiische

Bezugspreis in der Stadt für Abholer monatlich 2950 M., wöchentlich 700 M., durch Boten bezogen 3000 M., bei Botenbezug 3000 M. (ohne Briefporto). Größtenteils wöchentlich nachmittags. Einzelnummer 125 M. Sonnabends 300 M. Alle Briefe freibleibend. Postfachkonto: Bezug Nr. 16 654. Geschäftsstelle: Sülterstraße 4. Für unerbetene Zusendungen wird f. Sendung geleistet. Erfüllungsort Merseburg.

Anzeigenpreis Der 8 gespaltene Millimeter Satzraum 80 M. und der 10 gespaltene Millimeter Werbefameroam 300 M. Die laufende Monatsausgabe wird vom Bezahler auf seine Anzeige bei deren Aufgabe mit 200 M. in Zahlung genommen. 3500 M. Porto besonders. Alle Briefe freibleibend. Anzeigen früh vormittags 10 Uhr. Belegnummer wird berechnet. Fernsprecher Nr. 100.

Zeitung für Stadt u. Kreis Merseburg

(Mitglied des Vereins Deutscher Zeitungsverleger)

Herausgeber Ludwig Vals)

mit Amtlichen Anzeigen der Merseburger Kreisverwaltung und anderer Behörden

Nr. 70.

Freitag, den 23. März 1923.

163. Jahrgang.

Die Kanzlerrede in München.

von Knillings Begrüßungsansprache.

München, 23. März. Am Donnerstag Abend fand im lässlich des Besuchs des Reichstanzlers Dr. Cuno ein großer Empfangsabend in dem historischen alten Rathausssaal statt. Der Ministerpräsident Dr. von Knilling war der Freude Ausdruck, mit der Bayern den gegenwärtigen Reichstanzler bei seinem Besuche in der Landeshauptstadt willkommen heißt. Dieser herzliche Gruß sollte die Zuflucht des Vertrauens wiedergeben, das ihm nicht bloß in der Münchener Bevölkerung, sondern überall im bayerischen Volke entgegengebracht wird. Wie begrüßen den Reichstanzler Cuno, den Repräsentanten der wahren Reichseinheit, wir erkennen ihn aber auch als den Repräsentanten unseres nationalen Willens, den Vorkämpfer unserer Ehre und den starken Führer zum nationalen Ziel. Er hat unser Volk in allen seinen Teilen wieder zu nationalem einheitlichem Willen zusammengesetzt und ihm das Ziel gesetzt, das uns alle wieder aus unserer Not befreit hat und das wir mit allen Kräften erhalten müssen, wenn wir nicht verkränkt und untergehen wollen. Es ist ein weltgeschichtlicher, heroischer Kampf, den zur Zeit das Deutsche Reich am Rhein gegen die dort Menschheit und Kultur beherrschende Gewalt eines auf Deutschlands Unterjochung und Vernichtung sinnenden Gegners führt. Nicht die Erlangung wirtschaftlicher Wiedergutmachungen ist sein eigentliches Ziel, sondern die dauernde Herrschaft über den deutschen Rhein und die Zurückführung des Reiches. Der Weg ist angefangen, aber nicht vollendet. Für die Zeiten, die uns noch bevorstehen, brauchen wir erst recht tüchtigen Mut und feste Eintracht. Je weniger Hilfe wir von auswärts zu bekommen hoffen, umso mehr müssen wir uns zur eigenen Abwehr zusammenschließen. Der Reichstanzler ist in der schweren Zeit dem Volke als Führer berufen, zu dem es mit Vertrauen aufsteht.

Nach der Rede des Ministerpräsidenten von Knilling ergriß der

Reichstanzler Dr. Cuno

das Wort: „Lassen Sie mich zunächst ein persönliches Wort sagen, ein Wort des Dankes für alle Freundlichkeit und Herzlichkeit, die mir hier entgegenfließt. Was uns gemeinsam ist, ist die Frage um Leben und Tod. Die jetzige Not wollen wir ertragen und sie uns gegenseitig lindern, weil nur dahinter wieder einmal die Freiheit kommt. Eben darum aber handelt es sich, klarer und klarer eben jetzt leben wir heute am fernsten Himmel dieses Ziel, die Freiheit: klarer und klarer empfinden wir es alle, daß es um unser Volk, unser Land, unsere Zukunft geht und den Menschen gegenüber seine heiligere Pflicht für uns geben kann, als diese Freiheit wieder zu erringen. Ich schenke es mir, als vergäßen wir im Streit um den Weg fast schon des Zieles. Dem haben die Franzosen ein Ende gemacht. Es ist mir ein Bedürfnis, des hohen Verdienstes, das die Pfalz wie Bayern sich um Deutschland erworben haben und erwerben, dankend zu gedenken. Ich wiederhole ein Wort aus dem Reichstage, das in der Erörterung über meine Rede gebrochen wurde:

„Mit einem Frankreich, das Ruhe und Wiederanbau will, werden wir uns verständigen können, mit einem Frankreich aber, das Ruhe und Wein und die Zurückführung Deutschlands will, nie.“

Was wir wollen, ist einfach und klar. Wir wollen unseren Staat erhalten, wir wollen ihn und uns die Freiheit erringen in äßer Arbeit unter Anspannung aller Kräfte. Wir wissen, daß wir schwere Lasten abzutragen haben und sind dazu bereit, stäme es darauf an, so bald unter christlich-weltlichen eine Verständigung möglich, denn in der Wirtschaft ist immer, wenn nicht ein objektives Interesse, so noch ein objektives Urteil kluger Sachverständiger möglich. Bis zu solchen Grenzen zu leisten, hat Deutschland sich immer bereit erklärt. Was wir aber ablehnen und immer ablehnen müssen, das sind nicht schwere Lasten, die wir tragen wollen, sondern

Forderungen, die über unsere Kräfte gehen, denn damit würde wieder uns ein Strich um den Hals geworfen werden, den dann der Gegner lieben kann, wie es ihm beliebt. Nicht bloß um wirtschaftliche Leistungen, die über die Kräfte unseres Volkes gehen, handelt es sich, die

zur Freigabe des eigenen Lebens führen würden, sondern auch um die politische Vernichtung unter dem Vorwand der Sicherung Frankreichs gegen das entfaltete Zeutland. Das ist eine Gefährdung des Namens der Sicherung. Das im Rahmen der Staatshoheit noch das heuchelose Deutschland zu Abkommen bereit war, beweisen das Abkommen des Rheinlandpactes und unsere Bereitwilligkeit, dem Gedanken auch andere Formen zu geben. Eingriffe in die Staatshoheit aber sind untragbar und hat denn die Welt nicht Verständnis dafür, daß auch das heuchellose Deutschland einer Sicherheit bedarf, mehr noch als Frankreich, das über die größte Landarmee und über die stärkste Luftflotte verfügt? Nichts vermag die Tatsache aus der Welt zu schaffen, oder auch nur zu beschwächen, daß der französische Einbruch rechts und links erfolgt ist.

Jede Diskussion über die Verständigung des gegenwärtigen Konfliktes muß daher von der vorschlaglosen Klärung des Angebietes ausgehen.

Solange das Regime der Gewalt und der Rechtlosigkeit nicht endgültig aufgehoben wird, ist ein Regime der vertragsmäßigen Erfüllung nicht denkbar. Darum kann ich auch in dem Brüsseler Kommuniqué nicht irgendeinen Fortschritt erblicken und ich verneine insbesondere nicht, daß diese Verbrüderung ein Zeugnis dafür sein könnte, daß Frankreich sich von dem Gedanken der Annexionen, hinter welchen Worten er sich auch immer verborgen hat, abgemeldet hat. Wir haben vielmehr gerade in den letzten Tagen Auslegungen der bisher nicht näher bekannten Brüsseler Beschlüsse gehört, die eine völlige Umgestaltung des Vertragstextes beabsichtigen würden. Herr Doumer hat in Grenoble die Absichten angeündigt, die auf nichts anderes hinauslaufen als auf die

Für die Erhaltung jedes französisch-belgischen Soldaten müssen 5 deutsche Kinder hungern. Denkt daran und gebt zum Deutschen Volksoffer!

Loslösung des Rheinlandes von der deutschen Souveränität.

Solchen Plänen gegenüber gibt es nur ein unbeschämtes Nein. Darum vermag auch der Gedanke, daß von Angehörigen deutschen Vermittlungsbefähigten und Führern die Welt von Paris aus erfüllt wird, nichts zu ändern. Mein Wort ist wahr daran. Die Weisheitsregierung hat niemals um Vermittlung gebeten. Dagegen hat sie manche Führer erhalten, die eine völlige Bereitwilligkeit für eine vernünftige und ehrenhafte Verständigung konnten und können wir uns auf derartige Führer nicht einlassen. Das sind wir unserm Volke, sind wir dem Gedanken des Reiches, dessen Gefäß nun Deutschland in Händen trägt, sind wir auch den tausenden Soldaten, die für die Erfüllung ihrer Pflicht an Rhein und Ruhr ausgehien, verhaftet und verurteilt worden sind, den Toten, die für Deutschland in einem Kampfe gefallen sind, dessen Ehre nicht geringer ist, als der heldenmütige Soldaten. In Träne und Trauer und mit Stolz gedenken wir ihrer heute. An der Ruhr und am Rhein stehen die deutschen Staatsbürger aller Klassen, Schichten und Parteien Hand in Hand. Es ist wie bei einer Feuerbrunst, wo Mann für Mann einander die Eimer zureicht, um die Heimat zu retten.

Weg dem, der die selbstgewollte Diktation führt; der Schaden, den er anrichtet, die Schande, die auf ihn fällt, würde nicht geringer sein als die des Verlegens der Tapferkeit.

Und eines ist noch wichtig: Vertrauen zu den Führern, die jetzt die erdrückende Aufgabe haben, unser Volk zu führen. Das war neben der Rechtsverdrängung seiner Gewaltakte und neben der Aufhebung der Diktator immer die sicherste Basis in Frankreichs Heilig: Die Deutschen in sich selbst zu entwerfen und sie machen ihr Hauptgeschäft dabei. Aber als auch in Deutschland aus der Tiefe des Volkes das Nationalgefühl erwacht, verlagert sich diesen neuen Deutschen Reiche die deutschen Sachverständigen nicht und leisten ihm Treue. Heute, da wir vor der Entscheidung stehen, ob wir den alten Abwechslung in einer dem drängenden Herzen mühsam abgerungen Selbstbeherrschung frei bleiben, brennt voller und deutlicher denn je das Feuer der Erkenntnis, daß wir verurteilt sein müssen in Träne und Einsicht unserer Waffen gegenüber allen Verrätern, uns zu verurteilen, in dem Kampfe, da Schichten und Parteien und Stämme eint sind. Recht ist unsere Waffe gegen Gewalt, Freiheit das Ziel, doch Bayern und Deutschland über alles! (Stürmischer Beifall.)

Franzosen und Kommunisten.

Die Rintzradikalen, besonders die Kommunisten, betreiben im Ruhrgebiet eine regte Agitation. Sie finden dabei höchste Unterstützung der Franzosen und Belgier, die hoffen, auf diesem Wege die geschlossene deutsche Abwehrfront sprengen zu können. Die Kommunisten leugnen zwar eine Zusammenarbeit mit den Franzosen. Aber es gibt genug „Ghriden“ unter ihnen, die es offen zugeben. Ein Beispiel: Am 11. tagte ein kommunistischer Betriebsrätekonferenz in Essen. Ein Teil der kommunistischen Presse veröffentlichte vorher folgenden Antrag der Kommunisten für diesen Kongreß:

- „Der Kongreß wolle beschließen:
1. Die gesamte Produktion und deren Verteilung im Ruhrrevier, vorerst der Kohlenregion, wird der Kontrolle der Betriebsräte unterstellt, die zu diesem Zwecke einen Kontrollausschuß bilden. Die Zahl der Mitglieder und die nähere Zusammenfassung bleibt vorbehalten.
 2. Diese Arbeitervertretungen des Ruhrreviers garantieren und sichern den Besatzungs- bzw. den reparationsberechtigten Mächten ihre Reparationsforderungen, die alsbald von einer internationalen Kommission, deren Hälfte aus internationalen Arbeitern besteht, festgelegt werden.
 3. Mit dem Beginn der gesicherten Reparationsleistungen beginnt die sofortige Klärung des Angebietes, absonderungsweise, also Zug um Zug mit den Besatzungen an Reparationen.
 4. Anstelle der ausgebrochenen Militär Gewalt tritt nach der Art der Grenzschutztruppen organisierte französische bezw. interalliierte Polizei- oder Gendarmeriegewalt, deren Rechte im Einvernehmen mit dem Kontrollausschuß der Betriebsräte festgelegt und gewährt werden.
 5. Die Produktions- und Verteilungskontrollen durch die Betriebsräte erfolgt gemeinsam mit den hierzu organisierten Kommissionen der Alliierten.

Die Rechte und Pflichten dieser Betriebsräte und interalliierten Kommissionen betreffen auch die Finanz- und Zollämter neben dem prelaten bzw. wirtschaftsverbändlichen Handbefeizammern, Schlichtern und Verbänden.

Allgemeine Begründung: Der Krieg und seine Folgen, also auch die Reparationsforderungen sind von den besiegten Mächten verursacht, die somit auch die Wiedergutmachung in erster Linie zu tragen haben, was sie auch können. In Deutschland hat die Arbeitererschaft die Pflicht, ihr Land, bezw. ihre Regierung dazu zu zwingen.“

Die kommunistische Presse selbst nennt diesen Entwurf eines Antrags ein „mythisches Angebot“ und meint, daß es in einer jener Propagandazentralen entstanden sei, die von den Franzosen unterhalten würden. Es sei ein Abderungsvorschlag. Nun, die kommunistischen Blätter werden ihre Genossen kennen. Dieser „Entwurf“ ist zu durchsichtig, bereit zu sehr die französische Herrschaft. Es ist uns nicht bekannt, ob der kommunistische Betriebsrätekonferenz einen solchen „Beschluss“ gefaßt hat. Es ist auch belanglos, denn er vertritt nicht die Mehrheit der weislichen Betriebsräte, er stellt nur einen kleinen radikalen Flügel dar. Wie wenig Gefolgshaft die Kommunisten haben, beweist folgende Tatsache: Auf dem jogen. Betriebsrätekonferenz in Essen wurde beschlossen, in den Generalkonferenz zu treten. Als Datum wurde der 15. 3. genannt. Es wurde ferner bekannt gegeben, daß kommunistische Sonderkommissionen die Arbeitswilligen von der Arbeit abhalten sollten. Es ist nicht zum Generalstreik gekommen, einfach weil die Arbeitererschaft der kommunistischen Parole nicht folgte. Die Hoffnungen und die Mitarbeit der Franzosen sind umsonst. Die deutsche Front bleibt geschlossen und unerschütterlich.

Raubzug nach Dortmund.

Dortmund, 22. März. Am Donnerstag morgen erlitten ein größeres französisches Truppenanhebe auf dem Eisenweg Essen in a. R. in Dortmund-Zoozelle und verhaftete einen der Betriebsrätekonferenz. Sofort wurden die Streifen in Tätigkeit gesetzt; die Belegschaft des Werkes, das in den Mittagsstunden noch von den Franzosen besetzt war, trat sofort in den Streik. Am Nachmittag wurden dann Verhandlungen zwischen den Franzosen und dem Betriebsrat wegen der Freilassung des Angestellten eingeleitet. In der Nacht vom 19. zum 20. März sind mehrere Soldaten, unter Führung eines Ghargierten, in sieben Häuser der Leierstraße eingedrungen. Den Bewohnern wurde die Pöbele vor die Tür gehalten und Geld und Wertgegenstände weggenommen. Am ganzen wurden mehrere

Ala
 Pulz mit Ala, Torf und Herz
 Weil's den schönsten Glanz bescheert!

Henckel's Pulz- und Schererpulver
 für Haushalt, Gewerbe und Industrie
unentbehrlich.
 Henckel & Co., Ditzschdorf

Beth's Gesellschaftshaus.
 Sonntag Abend 8 Uhr:
Belzer-Abend
 Origin.-Leipziger Säng.
 u. a. Waite mit der Zante!
 Komiker - Wettstreit
 und 2 urkomische Poffen.
 Vorverkauf: Tieser Keller Nr. 4.

Für die zahlreiche und innige Teilnahme beim Heimgang unseres lieben Vaters sage ich im Namen aller Hinterbliebenen herzlichsten Dank.
 Merseburg, den 22. März 1923
 Luise Löchelt.

Industrieller Halle
 Sonnabend, abds. 7.30 Uhr:
D'e Zauberflöte.
 Sonntag, nachm. 3 Uhr:
 (Fremden-)Vorstellung zu ermäßigten Preisen!
Lohengrin.
 Sonntag, abds. 8 Uhr:
Der Barberer von Sevilla.

Fahrradgummi
 Schläuche . . . 2985.-
 prima. Ca. 4800 - 4800-
 erte prima 4950 - 5250-
 prima Strapazierdecke
 11850 - 12950 - 14985-
 Ia. Ca. 15500 - 16000-
 prima Oestrupierdecke
 16850 - 17500 - 18250-
 Seri. nurag. Nachn. Bei
 Befehl, muß eine Anzahl.
 erf. Hoffsch. Sammostr.
 Em. Krug, Hildeshm. 2892

Goldwert-
 schätzende suchen, ob ohne
 Rohmaterial, Eisen n.
Grundstücke,
 Privat- u. Geschäftshäuser,
 Geschäfte, Fabriken u. ähnl.
 Nur Beförderungsangebote an H.
 Thielen, Braunschweig.

Bekanntmachung.
 Betrifft: Kirchensteuern.
 Der Gemeindefiskusrat von St. Maximi hat in seiner Sitzung vom 12. Januar er beschlossen, infolge der Geldentwertung und der dadurch entstandenen Schäden eine Nach- erhebung an Kirchensteuern von 10% des Einkommensteuerbetrags von 1920 für das laufende Etatsjahr vorzunehmen.
 Die Kirchensteuern sind binnen 4 Wochen nach Empfang des Steuerzettels an die hiesige Stadtkassiererei im Rathaus zu zahlen.
 Der Gemeindefiskusrat St. Maximi.
 Veröffentlicht:
 Merseburg, den 23. März 1923.
Finanzamt.
 Dr. Schöffs, Oberregierungsrat.

J. & Knauth & Sohn
 Merseburg
Herrenfilzhüte
Konfirmationshüte
 neueste Formen und Farben
Sportmützen, Fliegermützen
 blaue Regattamützen
 unerreichte Auswahl
Hosenträger, Gummigürtel
 Selbstbinder - Krawatten
 Socken, Sockenhalter
 sämtliche Herrenartikel
 Größte Auswahl Billigste Preise

Die Sport saison hat begonnen.
 Sämtliche Sportartikel
 für Fußball, Hockey, Tennis, Turnen,
 Leicht- und Schwerathletik
 in nur sportgerechter Ware, weit unter den
 heutigen Einkaufs-Preisen empfehl!

Sporthaus Hans Käther
 Merseburg
 Kl. Ritterstr. 1, Ecke Entenplan.
 Telefon 589.

Saatkartoffeln!
 Morgen Sonnabend verkaufe den stark zurück-
 gehenden Breiten entsprechend Ladung **Wächter-
 oval**, frühblau, anerkannt beste und früheste Sorte,
 ebenso **Odenwälder** und **Up to date** aus all-
 mählichem Sandboden. Von märkischen Stationen
 ebenfalls aus Sandboden Industrie und Daberger
 in vorzüglich heim- und ertragreicher Qualität.
 Tel. Nr. 461. **Burde, Amshäuser 12.**

Salz-Fische,
Schleie u. Karpfen,
 ein-, zwei- und drei-sommerliche,
 verkauft in größeren Mengen
Rittergut Kötzschlitz b. Schkenditz.

Empfehle
preiswert für Frühjahr u. Sommer:
Gestrickte Mädchen- u. Dam-Jacketts
Mädchen- und Damen-Jumper
 wollene und seidene
moderne Damen-Westen aller Art
farbige Sport-Westen für Damen
Handarbeitswolle für Herren
Sweater für Herren **Sweater-Anzüge**
 u. Knaben.
 Gute Qualität, mäss. Preisberechnung,
 Reiche Auswahl in allen Grössen.

A. Henckel, Merseburg, Delgrube 29.
 -Woll-, Weiss-, Kurzwaren.-

Flügel gebraucht
Pianos
 kauft und erbringt Angebote möglichst unter An-
 gabe des Fabrikats und Alters des Instruments.
 (Tabelleklaviere werden nicht gekauft).
 C. A. Klemm, Leipzig, Neumarkt 26, Fernr. 22 096.

Achtung!
Schweinefleisch im Breise
 diese Woche **herabgesetzt!!!**
 Empfehle prima hausgeschlachtene Wurst,
 Speck, Schinken und prima Rindfleisch.
K. Nachfel, Fleischer, Gr. Ritterstr. 12.

Achtung!
Größeres Industriewerk in Leipzig
 sucht für Wagh- und Sicherheitsdienst ausgebildete
Feuerwehrlente.
 Ausführliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnis-
 schriften und Gehaltsansprüchen erbeten unter
364/23 an die Expedition dieses Blattes.
 Eine bedeutende Säubholzfabrik, für Mittel-
 deutschland günstig gelegen, leistungsfähig in prima
 Sicherheitszündhölzer und gutem Ueberalls-
 zünder sucht für die dortigen Bezirke bei der ein-
 schlagigen Kandidatent-
 beifens eingeführten
Vertreter.
 Es wollen sich nur erstklassige Firmen melden
 und bitte ich Angebot unter **Nr. K. 1923** bei der
 Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Jagdaufliegerposten
 als Nebenamt zu belegen. Rentner oder Pensionäre
 bevorzugt. Ang. unt. 367/23 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Gestrickte
Damen-Jacken
 in Wolle und Kunstseide
Jumper - Blusenschoner
Berchtesgadener - Jäckchen
 empfiehlt in reicher Auswahl und
 vielen modernen Farben preiswert
H. Schnee Nachfl.
 A. & F. Ebermann
 Halle a. S. — Gr. Steinstr. 34.

Gottesdienst-Anzeigen.
 Sonntag, den 25. März 1923 (Palmarum).
 Gewonnen wird eine Kollekte für den Lehrlings-
 wägenklub.
 8 Predigen:
 Dom. (Seheist). Vorm. 10 Uhr: Superintendent
 Büttorn (Anschließend heil. Abendmahl für
 die konfirmierten Mädchen und deren An-
 gehörige).
 Vorm. 11 1/2 Uhr: Abendgottesdienst.
 Nachm. 5 Uhr: Abendmahl für die konfirmierten
 Knaben und deren Angehörige.
 Diakonius Wuttke.
Jungfrauen-Verein des Vaterländischen
Frauen-Vereins (Seheist). 1.)
 Sonntag, abds. 7.30 Uhr: **Berammlung.**
Kolfsbüchse: Geöffnet Sonntags von
 11.30 bis 12.30 mittags.
Stadt. Vorm. 10 Uhr: Predigt. Pastor Rien.
 Anschließend Abendmahl für die Konfirmanden.
 Nachm. 3 Uhr: Pastor Jensch. Abendmahl-
 Gottesdienst für die Konfirmanden.
Evang. Männer- und Jugendverein.
 Sonntag, abds. 8 Uhr: Vortrag. Sekr.
 Pfeiffer, Leipzig.
Damenklub. abds. 8 Uhr: **Bibelstunde.**
 Pastor Jensch.
Evang. Mädchenbund St. Maximi
 Dienstag, abds. 8 Uhr: **Chorgesänge** in der
 Herberge zur Heimat. — Lehrer Busch
Mittwoch, abds. 8 Uhr: **Berammlung.** In
 der Geisel 5. — Pastor Rien.

Mittenburg. Vorm. 10 Uhr: **Reichte und heiliges**
Abendmahl für die Konfirmierten u. deren
 Angehörige. Pastor Krugstein.
Menschen. Nachm. 2 Uhr: Konfirmation.
 Pastor Krugstein.
Neumarkt. Vorm. 10 Uhr: **Abendmahlfeier** der
 Konfirmierten und ihrer Angehörigen.
 Pastor Voit.
Montag, abds. 8 Uhr: Konfirmierte Söhne
 im Pfarrhaus.

Landeskirchliche Gemeinschaft
Berammlungstafel: „Herberge zur Heimat“.
 Eingang: Braunkaufstraße, 1. Etage.
Mittwoch, abds. 8 Uhr: **Bibelbesprechungen.**
Christliche Berammlung, Wanderschaft 1
Sonntags und Donnerstags abds. 8 Uhr:
Bibelstunde.
Evangelische Kirchengemeinde Hühn.
 Sonntag, vorm. 9 Uhr: Konfirmation.
 Pastor Schumann.

Katholische Gemeinde.
 Sonntag, den 26. März 1923.
 Vorm. 6.30 Uhr an: **Beichtgelegenheit.**
 7.30 Uhr: Frühmesse mit Passion.
 10 Uhr: Hochamt mit Palmzweige und Predigt.
 5 Uhr: **Heimabend** mit Predigt.
Neu-Hühn. 8 Uhr: Frühmesse mit Passion in
 der Schule.
 11 Uhr: Hochamt mit Predigt in der Kirche.
Hauendorf. 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt.
Stöblich. 11 Uhr: Gottesdienst mit Predigt.

FÜR FRÜHJAHR UND SOMMER:
 Neue Damen-Mäntel — Kostüme — Röcke — Blusen — Kleider — Hüte
 und sämtliche Putzartikel
 Kinder-Mäntel und -Kleider in großer Auswahl zu sehr günstigen Preisen
MERSEBURG O.T.T.O D.O.B.K.O.W.I.T.Z. ENTENPLAN 8

